

## eN1

44 Leichte Elektronutzfahrzeuge für die Stadt Klagenfurt und die STW

<b>Programm / Ausschreibung</b>	, ENIN-1. Ausschreibung	<b>Status</b>	laufend
<b>Projektstart</b>	01.07.2023	<b>Projektende</b>	31.12.2025
<b>Zeitraum</b>	2023 - 2025	<b>Projektlaufzeit</b>	30 Monate
<b>Keywords</b>			

### Projektbeschreibung

Mit der Ernennung der Stadt Klagenfurts als eine von 100 „Klima-Vorzeigestädten“ der EU hat sie als einzige ernannte österreichische Stadt in diesem EU-Projekt eine Vorreiterrolle mit Vorbildfunktion. Der größte Handlungsbedarf zur Klimaneutralität besteht im Handlungsfeld Mobilität der Smart City Strategie der Stadt Klagenfurt. Dieses Fördervorhaben ist somit ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Klagenfurt und der Stadtwerke Klagenfurt AG (STW).

Das Projekt beinhaltet die Beschaffung von 44 N1-Elektrofahrzeugen und deren Ladeinfrastruktur bis 2025. Die ersten Fahrzeuge sollen in Q4/2023 in Betrieb gehen. Dank diesem Projekt werden die Mindestquoten des Straßenfahrzeug-Beschaffungsgesetzes übertroffen und die Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks wird gesteigert.

Die N1-Elektrofahrzeuge der Stadt Klagenfurt werden für verschiedene Zwecke eingesetzt, wie z.B. zum Transport von Verkehrssicherheitseinrichtungen, zur Wartung und Reparatur bestehender Straßeneinrichtungen, zum Transport von Pflanzen und Dünger, zur Pflege von Garten- und Rasenflächen, zur Müllbehälterzustellung und zur Abwasserbeseitigung. Die N1-Elektrofahrzeuge der STW werden hauptsächlich zum Materialtransport, zur Wartung und Reparatur von Strom-, Gas- und Wasseranlagen, sowie zum Transport von Baustellenausrüstung und -materialien verwendet.

Zusätzlich zu diesem Fördervorhaben werden im Rahmen des parallellaufenden Förderprojektes ENIN zu N3-Fahrzeugen insgesamt 4 Elektro-Müllfahrzeuge beschafft. Auch erfolgt parallel und dank der Förderzusage aus dem EBIN-Programm die Umstellung auf ein E-Bus-System.

Die Entscheidung für die Batterietechnologie erfolgte auf Basis umfassender Aktivitäten von Experten im Rahmen diverser Studien. Batteriebetriebene Nutzfahrzeuge bieten diverse Vorteile: Umweltfreundlichkeit, höhere Energieeffizienz, tiefere Betriebskosten und Technologiereife, was sich im breiteren Marktangebot widerspiegelt.

Die Technologieentscheidung für N1-Fahrzeuge ist gleich der Technologieentscheidung für Busse des öffentlichen Verkehrs Klagenfurts sowie für Müllfahrzeuge der Stadt Klagenfurt. Damit ergeben sich Synergiepotentiale mit der Ladeinfrastruktur des Fuhrparks der Stadt und der STW und an den Standorten, wo Elektrofahrzeuge geladen werden, was zu Kosteneinsparungspotentiale führen kann.

Das Laden erfolgt meist über Nacht. Pro Fahrzeug wird ein 22-kW-Ladepunkt vorgesehen. Die Fahrzeuge werden

ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen nachgeladen.

N1-Elektrofahrzeuge haben keinen Verbrennungsmotor und produzieren im Antriebssystem keine Emissionen von CO, NOX, SOX und Feinstaub. Bei der Verwendung von 44 N1-Elektrofahrzeugen entsteht eine Energiebedarfsreduktion um ca. 75 % auf ca. 106 MWh/J. Dieses Einsparpotential fußt auf der künftigen jährlichen Fahrleistung der 44 Fahrzeuge von ca. 491.500 km. Die CO2-Einsparungen betragen ca. 101 t/J. Auch werden jährlich folgende Emissionen eingespart: 424 kg NOX und 7,9 kg PM.

### **Projektkoordinator**

- Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

### **Projektpartner**

- Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft
- KMG Klagenfurt Mobil GmbH
- Energie Klagenfurt GmbH